GAL-Nord

Bündnis 90 - DIE GRÜNEN
Kreisverband Hamburg-Nord

Bussestraße 1, 22299 Hamburg
Tel.: 511 79 19 FAX: 51 22 28
e-mail: bf-nord@hamburg.gruene.de

1. Eingang 2. 6. 04 Rg
2. – B –
3. – V –
4. VA 022 07/06.
5. VA 0221 (hat Kopie)

An
Bezirksversammlung

Drucksache 0280/04
(TOP 5.2 /10.06.2004)

07.06.2004

Beratungshistorie:
Bezirksversammlung 10.06.2004

Antrag

Betr.: Flagge zeigen am Christopher-Street-Day 2004

Am 12. Juni 2004 findet der Christopher-Street-Day (CSD) mit Veranstaltungen, Festen und einer politischen Parade in Hamburg statt. Der CSD erinnert an Unterdrückung und Gewalt gegen lesbische Bürgerinnen und schwule Bürger sowie an ihren langjährigen Kampf um gleiche Rechte.

Die Parade und das dazugehörige Straßenfest zählen seit Jahren zu den buntesten und beliebtesten Stadtfesten Hamburgs mit einer Ausstrahlung die weit über die Stadtgrenzen hinaus geht. In diesem Jahr handelt es sich bei der Veranstaltung außerdem - mit dem EUROPride - um die zentrale europäische Veranstaltung zum CSD. In diesem Rahmen werden u.a. Ausstellungen, ein Filmfest, ein Aids-Gottesdienst und Kleinkunstveranstaltungen stattfinden.

Zur Unterstützung der Rechte von Homosexuellen ist es gute Tradition, die Regenbogenfahne zu hissen und auch mit dieser Geste den vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Hamburg und ganz Europa zu zeigen, dass sie überall in unserer Stadt willkommen sind.

Die Bezirksversammlung möge daher beschließen:

1. Die Bezirksversammlung begrüßt, dass mit dem EUROPride die zentrale europäische Veranstaltung zum CSD in Hamburg stattfindet.
2. Der Bezirksamtsleiter wird aufgefordert, am 12.06.04 das Bezirksamt mit der Regenbogenfahne zu schmücken.

Siegfried Diebolder

Holger Koslowski
Fraktionsvorsitzender

5. 2 Antrag der GAL-Fraktion betr. Flagge zeigen am Christopher Street Day 2004
(Drucksache 0280/04)

Herr Diebolder begründet den Antrag mit dem Hinweis, dass die Regenbogenfahne ein Symbol für Toleranz und Antidiskriminierung sei. Der Kampf der Schwulen gegen Diskriminierung sei einhergegangen mit dem allgemeinen Kampf gegen Intoleranz in allen Beziehungen des Miteinanders. Es solle möglich sein, einmal im Jahr an öffentlichen Gebäuden ein Zeichen für Toleranz und Antidiskriminierung in Form der Regenbogenfahne zu setzen.

Herr Dr. Schott stellt fest, dass gleichlautende Anträge bereit mehrmals in den vergangenen Jahren beraten worden sein. Man bitte um getrennte Abstimmung der Punkte, da Punkt 1 von der CDU-Fraktion begrüßt werde, bei Punkt 2 werde die CDU-Fraktion jedoch nicht folgen. Er sei der Auffassung, dass der Bezirksamtsleiter in der Vergangenheit die Auffassung vertreten habe, die geltende Rechtslage lasse diese Beflaggung nicht zu.

Herr Frommann erwidert, dass es eine gewandelte Anschauung über die Rechtslage gebe. Die Senatskanzlei vertrete die Auffassung, dass die bisher fehlangewandte Verordnung sich nur auf das offizielle Beflaggen beziehe. Flaggenähnliche Symbole nichtstaatlicher Organisationen oder Initiativen würden von der Verordnung nicht erfasst. Theoretisch sei es möglich, am 12.06.2004 antragsgemäß zu beflaggen, wenn dies Wunsch der Bezirksversammlung sei.
Auf die Frage von Frau Raßfeld-Wilske antwortet Herr Frommann, dass man noch etwas Zeit habe, um eine Beflaggung mit dem Frauensymbol im März zu klären.

Herr Dr. Tschentscher sagt, dass die SPD-Fraktion bei geänderter Anschauung über die Rechtslage dem Antrag zustimme.

Herr Koslowski widerspricht dem Geschäftsordnungsantrag der CDU-Fraktion auf getrennte Abstimmung der Punkte. Es sei nicht glaubwürdig, Farbe zu bekennen aber nicht zu handeln. Die GAL-Fraktion beantragt Abstimmung „en Block"

Herr Dr. Schott teilt mit, dass die CDU-Fraktion eine getrennte Abstimmung wünsche. Man werde sich aufgrund der Neuigkeiten zu Punkt 2 enthalten.

Herr Koslowski erklärt, dass die GAL-Fraktion ihren Geschäftsordnungsantrag zurück ziehe.

Die Bezirksversammlung beschließt einstimmig Punkt 1 und bei Enthaltung der CDU-Fraktion einstimmig Punkt 2 des Antrages der GAL-Fraktion.

5. 3 Antrag der SPD-Fraktion betr. Verwendung der bezirklichen Sondermittel 2004
hier: Stadtteiltreff "Das blaue Haus"
(Drucksache 0290/04)

Die Bezirksversammlung betrachtet den Antrag als eingebracht und überweist ihn einstimmig in den Haushalts- und Wirtschaftsausschuss.

5. 3. 1 Antrag der GAL-Fraktion betr. Verwendung der bezirklichen Sondermittel 2004
hier: Sozialdienst katholischer Frauen Hamburg e.V.
(Drucksache 0298/04)

Die Bezirksversammlung betrachtet den Antrag als eingebracht und überweist ihn einstimmig in den Haushalts- und Wirtschaftsausschuss.